

Ansprechpartnerin

Anne Rohloff

Wissenschaftliche Koordinatorin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

press@diejungeakademie.de

Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

T +49 30 241899 - 106
F +49 30 241899 - 101

Pressemitteilung

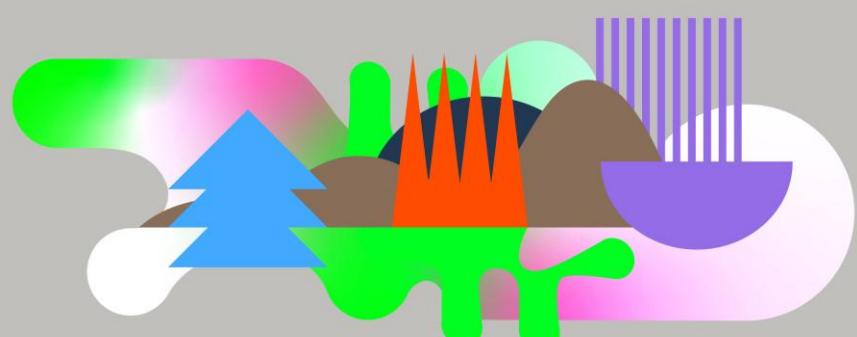
Berlin, 16.01.2026

Bestes Forschungsumfeld 2026 gesucht!

Die Junge Akademie und die VolkswagenStiftung schreiben den Wettbewerb in einer zweiten Runde aus – Bewerbungen sind bis zum 1. März 2026 möglich.

Bis zum 1. März 2026 können Mitglieder eines Forschungsumfelds, das überwiegend im deutschen Wissenschaftssystem angesiedelt ist, online unter forschungsumfeld.diejungeakademie.de eine Bewerbung für den Preis „Bestes Forschungsumfeld 2026“ einreichen. 2024 riefen die Junge Akademie und die VolkswagenStiftung diesen Wettbewerb das erste Mal aus. Der Preis betont die Bedeutung eines guten Forschungsumfelds für die Leistungsfähigkeit der Wissenschaft sowie die Wertschätzung aller beteiligten Wissenschaftler*innen. Außerdem würdigt er den Beitrag jedes Mitglieds des Forschungsumfelds für den wissenschaftlichen Fortschritt. Aus einer Shortlist werden fünf Teams ausgelost, die jeweils 10.000 Euro erhalten. Diese können zum Beispiel für Teambuildingmaßnahmen, Retreats, Coaching oder Fortbildung verwendet werden. Das Losverfahren verdeutlicht, dass es nicht um ein Ranking geht. Alle Teams auf der Shortlist sind gleichermaßen auszeichnungswürdig. Die Preisverleihung findet am 27. Juni 2026 in Berlin statt.

1 / 2



**Forschungsumfeld
des Jahres 2026**

**Bewerbungen
bis zum 1. März 2026**

Die Junge Akademie

VolkswagenStiftung

„Ein unterstützendes, strukturiertes und wertschätzendes Forschungsumfeld ist die Grundlage wissenschaftlicher Exzellenz. Mit der zweiten Runde des Wettbewerbs möchten wir erneut sichtbar machen, wie viel engagierte Arbeit in diesen Strukturen steckt und welchen Unterschied

sie für die Menschen in frühen Karrierephasen machen können“, sagt Hani Harb, Mitglied des Präsidiums der Jungen Akademie und Infektionsimmunologe am Universitätsklinikum Dresden.

„Wir freuen uns sehr, dass der Wettbewerb in eine weitere Runde geht. Die große Resonanz der ersten Ausschreibung hat gezeigt, wie stark das Bedürfnis ist, Forschungsumfelder bewusster zu gestalten und wertzuschätzen. Mit dem Preis möchten wir weiterhin einen Impuls geben, sich aktiv für qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen in der Wissenschaft einzusetzen“, sagt Antje Tepperwien, Leiterin des Profilbereichs „Wissen über Wissen“ in der Förderabteilung der VolkswagenStiftung.

Auswahlkriterien und Verfahren

Aus allen Bewerbungen erstellt eine Jury eine Shortlist von 15 Forschungsumfeldern. Das Auswahlgremium besteht aus Mitgliedern und Alumni der Jungen Akademie, einer Vertretung der VolkswagenStiftung, bekannten Personen aus der Wissenschaftsgemeinschaft sowie einer Vertretung eines der bereits prämierten Forschungsumfelder. Bei der Auswahl der besten Forschungsumfelder für die Shortlist würdigt die Jury zum Beispiel die transparente Darstellung von Selbstbild, Zuständigkeiten, Kommunikationswegen, Netzwerken oder Zukunftsplänen. Ein Losverfahren ermittelt aus der Shortlist die fünf Forschungsumfelder, die das Preisgeld erhalten werden.

Die Junge Akademie ist die weltweit erste Akademie für Wissenschaftler*innen im frühen und mittleren Karrierestadium und hat sich in den gut 25 Jahren ihres Bestehens zu einer wichtigen Stimme im deutschen Wissenschaftssystem entwickelt. Gemeinsam mit der VolkswagenStiftung schreibt sie nun erneut den Preis für das beste Forschungsumfeld aus. Die VolkswagenStiftung war bis 2005 mit finanzieller Unterstützung an der Etablierung der Jungen Akademie beteiligt.

2 / 2 Mit ihrem Profilbereich „Wissen über Wissen“ öffnet die VolkswagenStiftung Reflexionsräume und unterstützt strukturelle Veränderungen des Wissenschaftssystems. Ein thematischer Fokus liegt auf der Vielfalt von Wissenschaftskultur(en).

Alle Informationen zum Preis, den Auswahlkriterien sowie der Zugang zur Online-Bewerbung sind hier zu finden: forschungsumfeld.diejungeakademie.de

Die Junge Akademie
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.